



Bezirk
Mitte

Medieninformation

08. Mai 2016
106/2016

Tarifkonflikt Metall- und Elektroindustrie

Neue Woche beginnt mit weiteren Warnstreiks

Frankfurt am Main. In der neuen Woche werden die Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie unmittelbar fortgesetzt. „Wir werden den Druck aufrechterhalten und wir wollen eine Lösung finden“, kündigt Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall im Bezirk Mitte, Jörg Köhlinger, an. „Entscheidend dafür ist, ob die Arbeitgeber in dieser Woche endlich ein ernstzunehmendes und verhandlungsfähiges Angebot vorlegen.“ Sollte bis Pfingsten im Tarifkonflikt keine Einigung gefunden sein, wird die IG Metall ihre Streikmaßnahmen massiv ausweiten. Dann sind in zahlreichen Betrieben in allen Tarifgebieten des Bezirks ganztägige Warnstreiks geplant, das heißt, Aktionen bis zu einer Dauer von 24 Stunden.

Seit Ende der Friedenspflicht haben im Bezirk Mitte bereits weit über 50.000 Beschäftigte an Warnstreiks teilgenommen.

Ein Schwerpunkt der Warnstreiks am kommenden Montag wird im IG Metall Bezirk Mitte unter anderem in Rheinland- Pfalz in Eisenberg mit einer zentralen Demonstration und Kundgebung sein. Darüber hinaus wird in Hessen bei Bosch Thermotechnik (Lollar) eine größere Warnstreikaktion stattfinden, sowie in Thüringen bei Maximator (Nordhausen).

IG Metall-Bezirksleitung Mitte

Pressestelle

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt

Telefon: (069) 6693 3303

Mobil: (0160) 533 02 67

E-Mail: presse.bezirkmitte@igmetall.de

Internet: www.igmetall-bezirk-mitte.de